

Jahresbericht 1931

Erstattet in der Jahreshauptversammlung am 19. 2. 32



Deutscher und Oesterr. Alpenverein
Sektion Siegerland E. V.

Das Leben in der Sektion wurde in dem Berichtsjahr stark durch den Niedergang der Wirtschaft beeinflusst, der sich auch jetzt noch in zunehmendem Maße in der ganzen Welt, vor allem aber in Deutschland und Oesterreich bemerkbar macht. Der Besuch unserer Hütte litt außerdem unter dem schlechten Wetter, noch mehr aber in der ersten Zeit daran, daß die Reichsregierung nur gegen Ent- richtung von 100,— RM Touristen die Erlaubnis zu Auslands- reisen gab. Wenn der Mitgliederstand sich bei beträchtlichen Ab- gängen trotzdem noch gehoben hat, so liegt das zum Teil an der eifrigen Werbung der Mitglieder, zum Teil daran, daß Alpen- vereinsmitgliedern die Zahlung von 100,— RM später erlassen wurde.

Die Mitgliederbewegung im vergangenen Jahre gestaltete sich wie folgt:

			A-Mitglieder	B-Mitglieder	Ehefrauen
am	1. 1. 31		138	20	32
Zugang			18	6	4
Abgang			15	4	5
Bestand	31. 12. 31		141	22	31

Durch den Tod verlor die Sektion Direktor Staegemeir von Siegen. In gesunden Tagen war er ein eifriger Bergsteiger. Als wir unsere Hütte bauten, hat er uns auch durch beträchtliche Geldspenden unterstützt. Wir werden ihn nicht vermissen.

Die Jahreshauptversammlung fand am 6. Februar statt und war sehr gut besucht. Am 24. April, bei einer Gletschertischsitzung, berichtete der Hüttenwart Schartiger über die Osterfahrt zur Siegerlandhütte. (28. März bis 14. April).

Einzelne Mitglieder der Sektion beteiligten sich am 5. Juli an einer von der Sektion Hagen veranstalteten Rucksackwanderung von Altenhundem nach Schmalleberg.

Am 6. November sprach Dr. Mahls (stellv. Direktor des Verkehrsverbandes Südbayern) in einem Lichtbildvortrag über „Bilderreise durch den bayrischen Winter“.

Am 14. November fand auf Einladung des Skiklubs ein Lichtbildvortrag von W. Dobiasch über „Bekannte, unbekannte und außergewöhnliche Skitouren“ statt, an dem sich die Sektion beteiligte.

Besonders gut war der letzte Vortrag des Jahres besucht, den Toni Schmidt aus München am 14. Dezember hielt. Er berichtete über seine und seines Bruders Erstbesteigung der Matterhorn-Nordwand.

Auf den Sitzungen des Rhein.-Westf. Sektionsverbandes in Düsseldorf am 19. April, 19. September und 24. Oktober war stets ein Vorstandsmitglied anwesend.

Für die Hauptversammlung des Alpenvereins in Baden bei Wien hatten wir unsere Stimmen dem Rhein.-Westf. Sektionsverband übergeben.

Am 10. 10. verhandelten Schartiger und Spiegelberg in Hildesheim mit der dortigen Sektion. (Siehe Hüttenbericht).

Am 14. 11. folgten Schartiger, Spiegelberg und Dr. Keipen einer Einladung der uns besonders nahestehenden Sektion Marburg. Sch. sprach in einem Hörsaal der Universität über unsere Hütte und ihre Umgebung und führte Lichtbilder vor. Vortrag wie Bilder fanden viel Beifall.

Im vergangenen Jahre fanden 6 Vorstandssitzungen statt, am 16. 1., 23. 3., 24. 4., 21. 8., 15. 9., 4. 11. und 30. 12.

Wie in den Vorjahren, wurde auch in diesem Jahre die Bücherei durch den Ankauf alpiner Werke und Zeitschriften vergrößert.

Das silberne Edelweiß für 25 jährige treue Mitgliedschaft für 1930 wurde im vergangenen Jahre Paul Koedig vom Vorstand persönlich überreicht.

Ostern 1932 beabsichtigen wir wieder die Abhaltung eines Skiturses auf unserer Hütte. Der Sektionsverband wurde dazu eingeladen.

Bericht über die Jahreshauptversammlung am 19. Februar 1932.

Der Vorsitzende Dr. Keipen begrüßte die erschienenen 24 stimmberechtigten Mitglieder und stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung fest.

Der Jahres-, Kassen- und Hüttenbericht wurden ohne Aussprache einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Bei

der Vorstandswahl wurde der ausscheidende Schriftführer Dr. Goebel und der Beisitzer Direktor Schilling einstimmig wiedergewählt. Zu Kassenprüfern für 1932 wurden Buchholz und Stadtinspektor Nolte, für den Aufnahmeanusschuß Dr. Klaas, Direktor Schilling und Buchholz einstimmig wiedergewählt. Der Jahresbeitrag für 1932 wurde einstimmig wie folgt festgesetzt: A-Mitglieder 10,—, B-Mitglieder 5,—, Ehefrauen 3,— RM. Ueber die auch in diesem Jahre beabsichtigte Osterfahrt zur Hütte berichtete der Hüttenwart Schartiger. Zum Bücherwart wurde einstimmig Stadtinspektor Nolte gewählt und die Verleihgebühren, wie folgt festgesetzt: im 1. Monat unentgeltlich, für den 2. Monat 0,50, für den 3. Monat 1,— RM usw. für jeden weiteren Monat 0,50 RM steigend. Die Besprechung über die Beschaffung eines besonderen Sektionsabzeichens wurde vertagt. Zu Verschiedenes wurde das Wort nicht mehr gewünscht; es folgte dann der Lichtbildervortrag von Priv. Doz. Dr. Ahlfeld aus Marburg, der an Hand von glänzenden Lichtbildern über die Andenerpedition sprach.

Hüttenbericht für das Jahr 1931.

Unsere Hütte hat bisher nicht die geringsten Baumängel gezeigt. Für den Winterbetrieb muß auf die Dauer die Wasserversorgung sicher gestellt werden. Der im Sommer überreichlich Wasser spendende Abfluß vom Hohen Eis versagt im Winter vollkommen. Hatten wir zuerst uns die Hütte nur als Sommerhütte gedacht, so zeigt sich immer mehr, daß sie für den Winter ebenfalls eine große Bedeutung hat. Das Gelände erlaubt jede Art Skisport; die Übungshänge sind ideal, die Abfahrten von der Hansel- und Windacherscharte sind sehr beliebt, und Hochtouren lassen sich eine Menge ausführen. Besonders im Vorfrühjahr, wenn in tiefer gelegenen Gebieten der Schnee bereits geschmolzen ist, kann mit Sicherheit dort oben in einer Höhe über 2600 m mit einer guten Schneedecke noch gerechnet werden. Die längere Tageszeit gestattet bessere Ausnutzung des Aufenthaltes für den Skisport.

Wenn sich die Angaben des Vorsitzenden des italienischen Alpenklubs auf der Hauptversammlung 1931 bewahrheiten sollten, daß 17 Grenzpässe im Sommer 1932 für den Touristenverkehr freigegeben werden, wollen wir hoffen, daß sich die Windacher Scharte darunter befindet. Das wäre für die Wirtschaftlichkeit unserer Hütte von außerordentlicher Bedeutung.

Der Rhein.-Westf. Sektionsverband hatte erstmalig verschiedene Skifahrten in die Alpen veranstaltet, und dazu auch unsere Hütte auf unsern Vorschlag hin ausgewählt. Die Fahrt fand während der Osterferien statt, und bedeutete in jeder Hinsicht für uns einen Erfolg. Sämtliche Teilnehmer waren von dem Gelände, dem Aufenthalt und von der Verpflegung voll befriedigt. Auch für das Jahr 1932 ist zu Ostern wieder eine Fahrt zur Hütte geplant, deren Zustandekommen, nach den bisherigen Anmeldungen zu urteilen, gesichert scheint.

Persönliche Verhandlungen mit der Sektion Hildesheim ergaben, daß oben auf dem Pfaffenkamm Steinmänner mit Wegweisern zu unserer Hütte von uns errichtet werden dürfen; ebenfalls soll in der Hildesheimer Hütte ein Plan mit den Verbindungsmöglichkeiten zur Siegerlandhütte von uns aufgehängt werden. Dadurch hoffen wir, den Verkehr mehr in unser Arbeitsgebiet zu lenken. — Ein weiterer Antrag von uns auf Berichtigung der Grenze zwischen den beiden Arbeitsgebieten hatte bisher keinen Erfolg. Die Hildesheimer Hauptversammlung soll darüber entscheiden.

Der im Vorjahre genehmigte Wegebau zur Hildesheimer Hütte ist inzwischen ausgeführt. Die Abrechnung konnte noch nicht erfolgen, da bisher kein Sektionsmitglied die Vermessungsarbeiten vornehmen konnte.

Die für unsere Hütte so notwendige Verbindung mit Obergurgl reißt auch ihrer Verwirklichung entgegen. Die Sektion Wettin, Dresden, der das Timmelthal als Arbeitsgebiet gehört, hat sich grundsätzlich mit dem Wegebau einverstanden erklärt, und bereits eine Begehung mit unserm Wirtschaftler zusammen vorgenommen.

Die Gemeinde Sölden will unsere Sektion unterhaltungspflichtig an der einen Brücke über die Oetzthaler Ache machen. Die Sektion ist der Ansicht, daß sie dafür nicht in Frage kommt, und hat eine dementsprechende Haltung in dieser Frage eingenommen. Ebenfalls hat die Gemeinde Sölden versucht, uns zu einem geplanten Ausbau des Weges Sölden—Windacher Alp heranzuziehen; jedoch hat sie wohl infolge ihrer schlechten Finanzlage vorläufig den Ausbau zurückgestellt. Aber auch in dieser Frage muß sich die Sektion ablehnend verhalten.

Die Gesamteinnahmen aus Uebernachtungen betragen 1931 1210 Schill. und zwar Winterbewirtschaftung 638 Schill., Sommerbewirtschaftung 739 Schill. Berücksichtigt man die schlechte Witterung im Sommer 1931, die Grenzsperrung nach Oesterreich und die traurigen

Wirtschaftsverhältnisse, so muß man mit dem Ergebnis zufrieden sein. Erfreulich ist, daß etwa 20 Führerpartien im Sommer auf der Hütte gewesen sind, ein Zeichen, daß die Führerschaft allmählich das Gebiet kennen lernt.

Dem Wirtschaftler, der sich große Mühe um unsere Besucher giebt, wurde vom Vorstande ausnahmsweise eine einmalige Beihilfe von 150 Schill. zugebilligt.

Es muß von unserer Seite alles geschehen, um die Verhältnisse auf der Hütte so zu gestalten, daß er seine Rechnung dabei findet.

Um die Benutzung der Bücherei zu erleichtern, hat sich Stadtinspektor Nolte, der neue Bücherwart (Stadtbank Siegen Kölnertor), bereit erklärt, schriftlich bis zum 1. und 15. eines jeden Monats, oder, falls dies ein Sonntag ist, bis zum folgenden Werktag eingereichte Bücherbestellungen 3—4 Tage später zur Abholung in der Stadtbank bereit zu halten und dort auch die gelesenen Bücher wieder in Empfang zu nehmen. In der Stadtbank liegt ein Verzeichnis der Bücherei zur Einsicht offen.

Der Vorstand.

Erneut weisen wir unsere Mitglieder auf den letzten

Vortrag

des Winters am kommenden Freitag, den 11. März, 20,30, in der Erholung hin, an dem Dr. Dörrenhaus-Köln in einem Lichtbildervortrag über

Tirol,

ein deutsches Land zu beiden Seiten des Brenners sprechen wird, und bitten wir um zahlreichen Besuch.
